

Rubus helgae G.H. Loos

Helga-Nadolni-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

In den meisten Merkmalen sehr ähnlich *R. rugosifolius* G. H. Loos, von dem sich *R. helgae* aber durch folgende Merkmale unterscheidet:

Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: bis 5 mm breit - Behaarung: - Stieldrüsen: - Stacheln:
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: - Behaarung: - Endblättchen: aus (abgerundeter bis tief) herzförmiger Basis eiförmig, breit eiförmig, breit elliptisch-eiförmig oder rundlich, selten sehr breit umgekehrt eiförmig, lang (bis über 1,5 cm lang) allmählich oder etwas abgesetzt bespitzt - Serratur: etwas gröber (als bei <i>R. rugosifolius</i>), mitunter angedeutet periodisch - Seitenblättchen: - Blattstiel:
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: - Blätter: oft mit rundlicheren Blättchen - Achse: weniger stark gebogen bis fast gerade - Blütenstiele: - Kelch: - Kronblätter: - Staubblätter: - Fruchtknoten:

Ähnliche Taxa: *R. rugosifolius*

Ökologie und Soziologie: eher nemophile, nährstoffreichere (nicht unbedingt basenreiche) Böden bevorzugende Art schattiger Bereiche an Waldmänteln und Gebüsch

Verbreitung: Haarstranggebiet zwischen Fröndenberg und Büren, mit Häufigkeitsschwerpunkt zwischen Wickede/Ruhr und Warstein auf dem Südhang der Haar. Zum zweiten kommt sie südlich der Ruhr-Möhne-Linie im nordöstlichen Sauerland vor, dabei konzentrieren sich die Fundorte im Gebiet zwischen Balve und Meschede (und gehen dabei nach Süden über das Untersuchungsgebiet hinaus). Schließlich finden sich vereinzelt Vorposten im Tiefland in den südlichen Bereichen von Hamm und Welper. (LOOS 2001)